

richtlinien für die datenanlieferung

Die Einhaltung dieser Vorgaben gewährleistet einen nach dem Stand der Technik reibungslosen Produktionsablauf. Die Verantwortung für den Inhalt, die sachliche Richtigkeit und den tatsächlichen Bildaufbau der gelieferten Dokumente liegen ausschließlich beim Auftraggeber bzw. dessen Lieferanten.

Es empfiehlt sich, bei Erstaufträgen rechtzeitig vor Datenübernahme einen praktischen Test (Datenaustausch von Testseiten mit dazugehörigen Proofs) durchzuführen, um die Prozesssicherheit im Vorfeld des Drucks zu gewährleisten.

datenformate und kennzeichnung

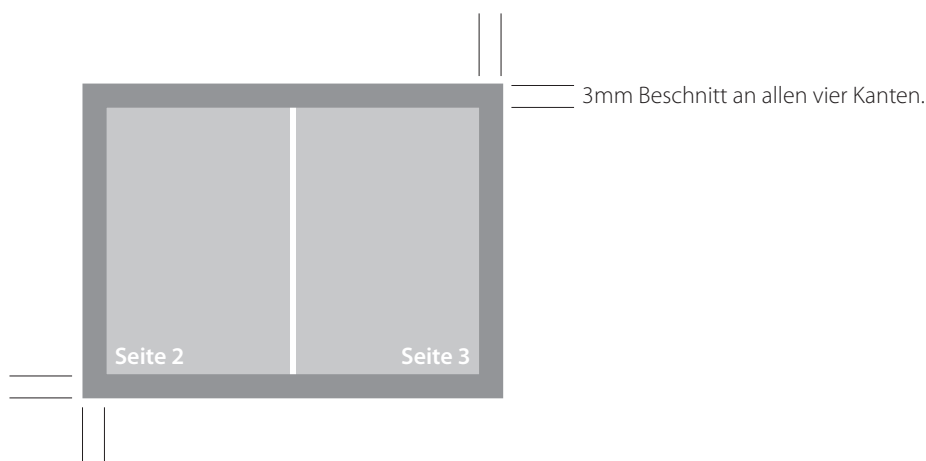
- Datenformate TIFF/IT (CT/LW), keine HC-Bestandteile
- TIFF/IT-P1 (CT/LW), keine HC-Bestandteile
- TIFF-all-in-CT mit Antialiasing (keine LZW-Komprimierung)
- JPEG (maximale Qualität)
- PDF, PDF/X
- Auflösung CT 120 L/cm (304,8 dpi) Bild
- LW 360L/cm (914,4 dpi) Text

Dokumentnamen sollten einfach und logisch sein mit korrekten Erweiterungen (z.B. .tif [TIFF]). Sie können aus alphanumerischen Zeichen bestehen (großes und kleines Alphabet). Erste Zahl im Namen sollte möglichst die Pagina sein.

Nicht verwendet werden dürfen: Sonderzeichen, Leerzeichen, Umlaute, Akzente usw. Für Trennungen wird der Unterstrich (_) verwendet.

Dokument- Bruttoformat (inkl. Beschnitt); 1:1 der Layoutvorgabe. Sind Bild und Text getrennt, müssen beide das gleiche Format haben, und die Startkoordinaten müssen gleich sein. Einzelseiten dürfen nicht ins Doppelseitenformat eingebettet werden. Beschnittmarken müssen mindestens 2 mm vom Nettoformat entfernt sein.

Aufriss einer Doppelseite:



datenlieferung

- Datenträger CD-ROM (-R/+R)
- DVD-ROM (-R/+R)
- Alle Datenträger müssen mit folgenden Angaben beschriftet sein:
 - Auftragsbezeichnung
 - Seitenzahlen (ausgedrucktes Inhaltsverzeichnis)
 - Lieferfirma

datenfernübertragung

- ISDN Für große Bildformate: PhotoShop EPS-JPEG maximale Qualität, JPEG maximale Qualität
- FTP via Internet nach Absprache
- In jedem Fall benötigen wir klare Angaben zu folgenden Punkten:
 - IP-Adresse
 - DNS-Name
 - Benutzer
 - Passwort
 - logisch bezeichneter Unterordner

farbproofs

- Zu jeder Seite muss ein farbverbindliches, auskorrigiertes Digitalproof im Tiefdruckstandard PSR ECI (Process Standard Rotogravure_European Colour Initiative) geproof mit EPSON und GMG angeliefert werden.
- Auf jeder Einzel- bzw. Doppelseite sollte ein Ugra/FOGRA-Medienkeil mit geproof werden. Jedes Proof sollte eine Kennzeile der verwendeten Proofanpassung enthalten (Name des Profils, Datum der letzten Kalibrierung usw.).
- Andere von der ECI zertifizierte Prooflösungen des PSR_ECI-Standards werden ebenfalls akzeptiert.
- Aktuelle ICC- und GMG-Profile der unterschiedlichen Papierklassen finden Sie unter www.eci.org oder beim Hersteller der Proof-Software.
- Farbprofile für Digitalcromalin erhalten Sie von Dupont.
- Werden Software und Geräte anderer Hersteller verwendet, muss ein Abgleich mit ICC-Profilen oder speziellen Farbtabelle durchgeführt werden.
- Bei nicht angepassten Proofs oder mangelhafter Sorgfalt beim Abgleich und bei der Pflege verlieren diese ihre Vergleichbarkeit und somit ihre farbliche Übereinstimmung mit dem Druckergebnis. Wir behalten uns in solchen Fällen Reklamationsausschluss vor.

bildaufbau

Modus	CMYK
Anfangston	Erster glatt druckender Ton: 5%. Bildfonds, die ohne Rahmenbegrenzung auf Papierweiß stehen, müssen mindestens 7% messen.
Aufbau	Lichterzeichnung verstärken, Spitzlichter sollen ausbrechen. Gut durchgearbeitete Modulation aller Bildelemente. Weiße Artikel möglichst in den Farben mit leichtem Schwarz aufbauen. In besonderen Fällen müssen zur Modulationssteigerung und farblichen Neutralstellung der Schwarzanteil erhöht und die Farben reduziert werden.
Flächendeckung	<p>Normal 340% Bei einer Folge sehr dunkler, großflächiger Seiten, ist eine Flächendeckung von 320% unbedingt einzuhalten (zusammenkleben nach dem Druck). Spitztiefen bleiben davon unberührt.</p> <p>Bei schwarzen Artikeln ist darauf zu achten, dass die Buntfarben nicht zu stark reduziert werden. Die Modulation sollte erhalten bleiben. Schwarz entsprechend verstärken und die Modulation zusätzlich steigern um zu vermeiden, dass schwarze Artikel im Druck „blind“ erscheinen.</p> <p>Graue bzw. schwarzweiße Textilien mit starker Musterung wie Karos, Streifen, Pepita usw. in der Zeichnung nur mit Schwarz aufbauen. Die Buntfarben extrem reduzieren und in der Modulation verflachen oder – falls notwendig – ganz entfernen um Passerprobleme im Fortdruck zu vermeiden.</p> <p>Zeichnungsarme graue Textilien müssen mit starkem Schwarzanteil und entsprechend reduzierten Farben aufgebaut werden.</p> <p>Bei Abbildungen wie z. B. Radios und Lautsprecherboxen mit Gitterbespannung, sollte die Zeichnung mit starkem Schwarzanteil aufgebaut werden. Buntfarben reduzieren und glatt bzw. unscharf stellen. Es darf kein Moiré entstehen.</p> <p>In Metallteile und graue Artikel, bezogen auf den Artikel (nicht über das ganze Bild), UCR bzw. GCR einrechnen (Art und Umfang richten sich nach dem Geschmack des Kunden).</p> <p>Schwarze Volltonflächen mit 60% Cyan unterlegen.</p> <p>Texte und andere Elemente, die mit Schwarz = 100% angelegt werden, überdrucken generell. Soll unter diesen Elementen in CMY ausgespart werden, müssen z. B. folgende Werte verwendet werden: C = 1%, M = 1%, Y = 1%, S = 100%</p>
Über-/ Unterfüllung	Bei der Kombination von Bild- und Strichelementen muss über- bzw. unterfüllt werden (Standardwert 0,15 mm).
Detailkontrast	Starke Konturenbildung vermeiden.
Moiré	Durch die meist frequenzmodulierte Rasterung digitaler Proofsysteme ist Moiré schwer erkennbar. Wenn es im Proof schon erkennbar ist, wird es im Druck meist in der Regel stärker. Bitte kritische Bilder im Photoshop > Ansicht > tatsächliche Pixel betrachten. Ergibt sich in dieser Darstellung Moiré, ist es wahrscheinlich, dass es auch im Druck erscheint.
Texte und Linien	Negativer Text und Text aus mehreren Farben übereinander sollte grundsätzlich halbfett abgesetzt sein, um gute Lesbarkeit im Fortdruck zu gewährleisten. Größe möglichst mindestens 8pt. Schwarzer Text sollte mindestens 6pt groß sein. Negative Linien und Linien aus mehreren Farben übereinander mindestens 0,2 mm dick anlegen. Schwarze Linien mindestens 0,1 mm dick anlegen.